

»**Letzte Heimat**« ist ein Theaterstück, das aus den Biografien seiner Mitspieler entstanden ist. Ein transkulturelles Experiment – es spielen über 20 »Experten des Alltags« mit Wurzeln in Deutschland, Rumänien, Peru, Argentinien, Mongolei, Afghanistan, Syrien, Irak, Iran, Israel, Türkei, Russland und Senegal. Ein interreligiöses Projekt – beteiligt sind Angehörige des Islam, des Buddhismus, des Katholizismus, des Protestantismus, der syrischen und russischen Orthodoxie, des Judentums und Nicht-Gläubige. Und nicht zuletzt ist »Letzte Heimat« eine generationenübergreifende Annäherung an das Thema: Der jüngste Darsteller ist 9 Jahre, die älteste Darstellerin 83 Jahre alt. Das Stück stellt zwei zentrale Fragen in den Mittelpunkt: Wo möchte ich meine letzte Heimat haben? Kann ich in Augsburg, wenn ich denn hier meine letzte Heimat haben möchte, so bestattet werden, wie ich mir das wünsche? Jeweils maximal 50 Zuschauer werden ein 90-minütiges »Stationentheater« erleben, das immer mit einem gemeinsamen »Leichenschmaus« endet. Die Premiere findet am 19. Juli auf dem Friedhof Göggingen statt. Weitere

Aufführungen: 20., 25., 26. (im Grandhotel Cosmopolis), 27. und 31. Juli sowie am 2., 3., 7. und 8. August. Der Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

» www.letzteheimat.net